

Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes in den Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz beraten Sie gern zu Ihrem Reha-Termin nach einer OP.

Alle Entscheidungen treffen wir nur nach ärztlicher Anordnung und Ihrem Einverständnis.

Bei **stationärer Reha** oder **ungeklärter Nachversorgung** melden Sie sich bitte **schnellstmöglich** im Sozialdienst:



(0371) 430 1411

Sie erreichen den Sozialdienst am besten zwischen:
8:00 - 10:00 Uhr und 12:00 - 13:00 Uhr

Haben Sie bereits einen stationären Reha-Termin mit uns vereinbart und Ihr OP-Termin wurde verschoben, dann rufen Sie bitte noch einmal zeitnah im Sozialdienst an. Danke.

ACHTUNG: Eine Direktverlegung zur stationären Reha ist nicht immer realisierbar. Daher sollten Sie im Vorfeld bereits Ihren Zwischenaufenthalt im häuslichen Umfeld gut organisieren.

Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, nehmen Sie bitte ebenfalls umgehend Kontakt mit unserem Sozialdienst auf. Bei Bedarf reservieren wir Ihnen einen zeitnahen Termin in einer Reha-Einrichtung oder unterstützen Sie bei der Organisation einer zwischenzeitlichen pflegerischen Versorgung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz



KONTAKT

ZEISIGWALDKLINIKEN BETHANIEN CHEMNITZ

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz sind eine Einrichtung im Verbund von AGAPLESION und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig sowie der Technischen Universität Dresden.

Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH

Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz

T (0371) 430-0
F (0371) 430-1034
info@bethanien-sachsen.de
www.bethanien-chemnitz.de



ENTLASSMANAGEMENT UND SOZIALDIENST

Patienteninformation

www.bethanien-chemnitz.de



Unser Entlassmanagement

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre medizinische und pflegerische Versorgung steht im Zentrum unserer Bemühungen. Wir möchten, dass diese Qualität nach Ihrem Krankenhausaufenthalt für Sie fortbesteht. Deshalb unterstützen wir Sie bzw. Ihre Angehörigen schon während des Krankenhausaufenthaltes dabei, die Versorgung nach Ihrer Entlassung bestmöglich vorzubereiten. Der Gesetzgeber hat geregelt, dass ein Aufenthalt im Krankenhaus nur so lange dauern darf, bis eine ambulante Weiterbehandlung möglich ist. Die Weiterversorgung durch Ihren Haus- bzw. Facharzt oder die Überleitung in die ambulante Pflege hat weiterhin Vorrang vor der Verlängerung der stationären Behandlung in unserem Krankenhaus. Mithilfe des Entlassmanagements wird ein Übergang in Ihre ambulante Weiterbehandlung mit den erforderlichen Maßnahmen organisiert.

Bereits bei der Aufnahme in das Krankenhaus erfassen wir mit Ihnen gemeinsam Ihren voraussichtlichen Versorgungsbedarf bei der Entlassung. Bitte äußern Sie hier Ihre Anliegen.

Das Entlassmanagement kann neben der patientenindividuellen Bedarfsanalyse entsprechend Ihres Krankheitsbildes in speziellen Fällen beispielsweise beinhalten:

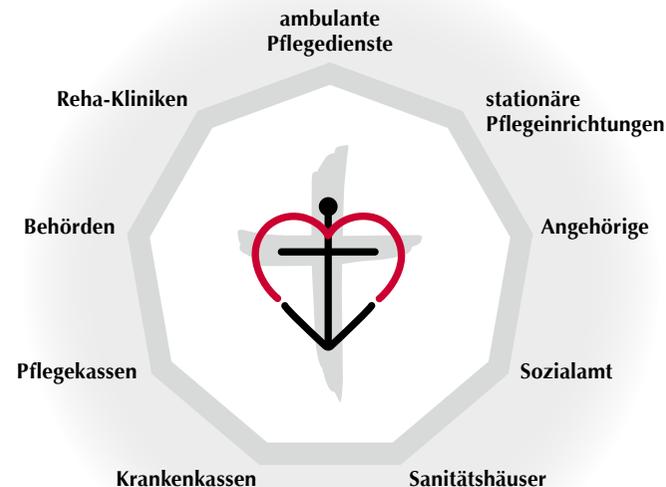
- Unterstützung bei der Beantragung von Hilfsmitteln
- Hilfe bei der Terminsuche bei Ihrem weiterbehandelnden Arzt oder Therapeuten
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (soweit unmittelbar im Anschluss zwingend erforderlich)
- Vermittlung von häuslicher Krankenpflege
- Im Krankenhaus neu verordnete und weiter einzunehmende Medikamente erhalten Sie von uns bis zum Tag der Erreichbarkeit Ihres weiterbehandelnden Arztes bzw. seines Vertreters
- Organisation und Verordnung eines Transportes, wenn dies medizinisch begründbar ist
- Organisation Ihrer Rückkehr in das häusliche Umfeld nach dem stationären Aufenthalt

Haben Sie Fragen zum Entlassmanagement, steht Ihnen während des stationären Aufenthaltes die Stationsleitung, beziehungsweise der Stationsarzt oder Stationsärztin gerne zur Verfügung.

Unser Sozialdienst

Im Unterschied zu den behandelnden Berufen im Krankenhaus hat der Sozialdienst dem Patienten gegenüber eine vermittelnde Rolle, indem er sich z.B. mit dem Patienten bezüglich seiner Lebensplanung auseinandersetzt und ihm in seiner individuellen Krankheitsbewältigung zu unterstützen versucht, soweit der Patient das wünscht.

Unsere Kooperationspartner im Überblick



Unser Sozialdienst bietet Ihnen Hilfe bei persönlichen, familiären, beruflichen oder sozialrechtlichen Fragen an, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung stehen.

Dies umfasst zum Beispiel:

- Anschlussheilbehandlung nach ärztlicher Empfehlung
- geriatrische Reha oder Früh-Reha
- Vorbereitung der Entlassung aus dem Krankenhaus in die häusliche oder stationäre Pflege
- nach Notwendigkeit Abstimmung mit den Krankenkassen über die Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln, die für die häusliche Pflege dringend erforderlich sind (Betten, Nachtstühle, Sauerstoffgeräte etc.)
- Beratung und Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Beratung und Hilfe bei der Antragstellung an die Behörden
- Beratung und Hilfe bei Antragstellung in die vollstationäre oder Kurzzeitpflege
- Vermittlung von Ansprechpartnern im ambulanten Bereich
- Beratung zur Rente
- Beratung zum Schwerbehindertenausweis
- Beratung zum Thema Betreuung und Vorsorge
- Suchtberatung
- Koordinierung mit Ansprechpartnern (z. B. mit Gesundheitsamt, Sozialamt, Wohnungsamt, Vormundschaftsamt etc.)

Alle Maßnahmen und Entscheidungen stimmen wir mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen ab.

Wenn Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen möchten, dann informieren Sie bitte das Pflegepersonal Ihrer Station oder nehmen direkt Kontakt zu uns auf.